



Haushaltsrede 2022

des FDP-Fraktionsvorsitzenden Timo Przybylak

Ratssitzung am 21.12.2021

- Es gilt das gesprochene Wort -

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung,
sehr geehrte Ratsmitglieder, Gäste und Vertreter der Medien,

in meiner letzten Haushaltsrede im Namen der FDP-Fraktion im März 2021 haben wir gesagt, Steuererhöhungen für das Jahr 2022 müssen verhindert werden und wir haben uns klar gegen die damalige drohende Steuererhöhung ausgesprochen. Unsere damalige und auch aktuelle Ansicht ist es, dass das Jahr 2022 für unsere Bürgerinnen und Bürger ein Jahr des Durchatmens werden muss.

Wir hatten damals die Annahme, dass zumindest die Einnahmen aus der Gewerbesteuer höher sein werden, als im Haushalt 2021 veranschlagt und für die zukünftigen Jahre höher sein werden wie bis dato geplant. Die Gewerbesteuereinnahmen sind nun in der Gesamtsumme im Etat 2022 so hoch eingeplant, ohne Steuererhöhungen wohlgemerkt, wie bei der letzten Haushaltsberatung nur mit Steuererhöhung veranschlagt. Ohne Steuererhöhung gehen wir weiterhin von Gewerbesteuereinnahmen in Höhe von 20,3 Mio. Euro im Jahr 2022 aus.

Im Jahr 2021 sind die Gewerbesteuereinnahmen nicht wie veranschlagt 16,5 Mio. Euro, sondern wir gehen von einem Rekord bei der Gewerbesteuer von 22. Mio. Euro aus.

Hier können wir unserer heimischen Wirtschaft großen Respekt zollen. Hohe Einnahmen bei der Gewerbesteuer erhalten uns im Haushaltsentwurf gerade einen gewissen Handlungsspielraum. Nicht nur deshalb ist die Pflege unserer heimischen Wirtschaft von wichtiger Bedeutung. Bei dem Stellenplan unterstützen wir daher die Schaffung einer neuen Stelle bei der Wirtschaftsförderung.

Über den Haushaltsberatungen 2021 schwebte das Damoklesschwert der möglichen Steuererhöhungen für das Jahr 2022. Wir stellen heute als FDP fest – die Steuererhöhungen konnten für das Jahr 2022 abgewendet werden.

In ihrer Haushaltsrede Herr Bürgermeister Gerdhenrich beschreiben Sie das für das Jahr 2022 erhebliche Steuererhöhungen im Raum standen und dass es kein Fehler gewesen wäre, diese Diskussion zu führen. Es zu lassen, wäre bestimmt der einfachere Weg gewesen, so führten Sie in ihrer Haushaltsrede aus.

Diskussionen über Steuererhöhungen sind also der schwere Weg kann man hieraus verstehen. Als FDP-Fraktion sind wir jeher der Meinung, der leichteste Weg ist es die Einnahmenseite zu verbessern, sprich Steuererhöhungen anzukündigen. Der schwere Weg ist es unserer Meinung nach die Ausgabenseite genau zu hinterfragen und mit Haushaltsdisziplin zu agieren. So wollen wir als FDP-Fraktion weiterhin handeln.

Haushaltsdisziplin bedeutet nicht, dass wir nicht trotzdem die wichtigsten Investitionen für die Zukunft unserer Stadt und für unsere Bürgerinnen und Bürger umsetzen, es bedeutet aber gleichwohl klare Priorisierungen in Projekte, die wir umsetzen wollen und damit das Wichtigste für die Zukunft unserer Stadt zu tun.

In dem Haushalt für das Jahr 2022 sehen wir diese Priorisierung und wir setzen wichtige Projekte, sprich Investitionen auf weiterhin hohem Niveau in die Schullandschaft, Digitalisierung, dem Klimaschutz, dem Bevölkerungsschutz und der Infrastruktur um.

Herr Wulff, sie haben in ihrer Haushaltsrede gesagt, ich zitiere:

„Mir ist bewusst, dass ich den ein oder anderen von Ihnen nerve, aber es muss wiederum gesagt werden: Es geht nicht alles, was wünschenswert, manchmal auch als „sofort notwendig“ eingeschätzt wird und es geht schon gar nicht immer sofort. Wir werden auch weiterhin Prioritäten bei der Bauunterhaltung und den Neuinvestitionen setzen müssen.“
Zitat Ende.

Herr Wulff, für die FDP-Fraktion kann ich nur sagen, sie nerven uns nicht. Wir haben verstanden und teilen ihre Einschätzung der Lage. Als FDP-Fraktion haben wir keine weiteren großen Wunschschlösser für das Jahr 2022 beantragt.

Wir unterstützen als FDP-Fraktion die großen Projekte weiterhin, die wir schon im Dezember 2019 bei den Etatberatungen 2020 priorisiert haben und die wir in den kommenden Jahren umsetzen werden.

Es ist aktuell nicht die Zeit für weitere Wunschschlösser, denn die Corona-Pandemie trifft uns Alle hart. Auf der Einnahmenseite haben wir einen Rückgang am Gemeindeanteil der Einkommenssteuer zu verzeichnen, und im Gegenteil zu der Gewerbesteuer, können wir hier keine schnelle Verbesserung wie vor der Corona-Zeit erwarten.

Unsere Einnahmenseite wird sich nicht verbessern, während die Ausgaben sich stetig von Jahr zu Jahr erhöhen. Als Beispiel möchte ich hier den stetigen Anstieg bei den Transferaufwendungen nennen, lagen sie im Jahr 2021 bei den Etatberatungen noch bei 46,9 Mio. Euro, so liegen sie im aktuellen Haushalt schon bei 48,8 Mio. Euro.

Über Jahrzehnte wurden den Kommunen soziale Aufgaben oft ohne direkte finanzielle Kompensation übertragen. Daher ist es erfreulich, dass wir bei der Änderungsliste während der Haushaltsberatungen feststellen konnten, dass sich die Zuweisungen vom Land nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz merklich verbessert haben. Waren die Zuweisungen im Jahre 2021 noch 1,07 Mio. Euro, so sind es im Jahr 2022 1,57 Mio. Euro. Das Land bessert hier bei der Finanzierung nach, ein Dank gilt federführend unserem NRW-Minister für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration, Joachim Stamp von der FDP.

Die in den letzten Jahren hart erarbeitete Liquidität schmelzen wir in den nächsten Jahren ab, das kann kein Dauerzustand sein.

Herr Wulff, ein zweites Mal zitiere ich Sie noch aus ihrer Haushaltsrede und wir als FDP-Fraktion bedanken uns für genau diese Worte, denn sie treffen den Nagel auf den Kopf:

„Ohne die Aktivierungsmöglichkeit des Corona-Schadens wird der gesetzlich geforderte Ausgleich des Ergebnisplanes erheblich schwieriger. Ein Stück weit können hier die Ausgleichsrücklage und die vorhandene Liquidität helfen. Beides ist, wie das „gute, alte Sparbuch“, aber endlich.“ Zitat Ende.

Meine Damen und Herren,

wir müssen uns als Politik ehrlich machen, zumindest als FDP-Fraktion tun wird das seit jeher: Wir erhalten uns aktuell einen gewissen Handlungsspielraum als Politik, da wir von der guten Arbeit des letzten Jahrzehnts zehren. Diesen Handlungsspielraum dürfen wir uns nicht aus der Hand nehmen lassen.

Solide Finanzen sind die Grundlagen aktiver Kommunalpolitik. Sie sind die Grundlage für unseren Handlungsspielraum und den sollten wir uns nicht nur kurzfristig erhalten, sondern auch langfristig bewahren. Als FDP-Fraktion sind wir bereit das Notwendige dafür zu tun.

Wir müssen als Politik und als Verwaltung transparent diskutieren, wieso etwas gerade geht und manches Wünschenswerte doch nicht sofort geht.

Ein gesunder kommunaler Haushalt ist ohne Politik und Verwaltungshandeln, die ihre Bürgerinnen und Bürger mitnimmt zudem nicht möglich.

Das war schon immer ein Leitgedanke der FDP in Beckum: Sagen was ist, machen was geht. Wir brauchen eine ehrliche Kommunikation der Haushaltslage ohne Augenwischerei. Wir sollten perspektivisch handeln und uns unsere Handlungsspielräume auch für die Zukunft unserer Stadt und auch zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger erhalten.

Das sind Fakten, mit denen wir in den nächsten Jahren umgehen müssen. Es gibt keinen Anlass zur Euphorie.

Wir müssen aber auch nicht pessimistisch sein. Wir haben noch eine annehmbare Situation in unserem Etat 2022, wir können handeln. Vielen Kommunen ist das schon seit längerer Zeit nicht mehr möglich. Wie gesagt, wir leben von der guten Arbeit der vergangenen Zeit.

Ich möchte nun als FDP-Fraktion auf auserwählte Investitionen und weitere anstehende Themen eingehen:

Schule und Bildung

Als FDP-Fraktion sehen wir in diesem Haushalt erhebliche Investitionen in unsere Schulgebäude und auch in die Infrastruktur der schulischen Digitalisierung. Diesen Weg gehen wir seit langer Zeit, ich denke unsere Schulgebäude sind in einem guten Zustand, damit das auch so bleibt muss man weiterhin investieren.

Herr Bürgermeister, ich muss ihnen dabei klar widersprechen, dass „wir den im Haushalt 2021 begonnen Weg fortsetzen“, so sagten Sie es in ihrer Haushaltsrede für den vorliegenden Etat. Wir haben diesen Weg schon vor langer Zeit eingeschlagen, aber wir führen ihn auch seit 2021 weiter und das ist gut so!

Mit dem großen Projekt Neubau der Sonnenschule beginnen wir mit der Planung im Jahr 2022. Bei der Projektsteuerung dieses Großprojektes müssen wir von vornherein klar beschreiben, was alles notwendig und dann auch machbar ist. Wir müssen eine gute Kostenkalkulation aufstellen, die Kosten bei diesem Großprojekt dürfen uns nicht aus dem Ruder laufen. Solch ein Projekt baut man nicht alle Tage, die Verwaltung tut hierbei auch sicherlich ihr Bestes, davon sind wir als FDP-Fraktion überzeugt.

Wir dürfen aber auch nicht bei solch einem Großprojekt von vornherein privates Know-how ausschließen. Gerade im Bereich Hoch- und Tiefbau gibt es viele aktuelle Großprojekte und somit viel zu tun. Man sollte auch bei der Planung nicht von vornherein Unterstützung von privaten Dienstleistern oder Investoren ausschließen. Wir brauchen bei der Projektsteuerung einen guten Blick auf die zu tätigen Investitionen.

Aufgrund der zukünftigen Haushaltsplanungen müssen wir bei den Kosten einen klaren Blick haben. Was für unsere Schülerinnen und Schüler notwendig ist für eine gute Lernumgebung sind wir als FDP-Fraktion selbstverständlich klar bereit zu tun.

Die Digitalisierung der Schulen ist weiterhin eine zentrale Aufgabe. Hier haben wir schon viel getan und nun investieren wir weiterhin nicht nur in die Dateninfrastruktur.

Ein aktuelles Thema bei der Schuldigitalisierung ist die 1zu1 Ausstattung der Schülerinnen und Schüler mit digitalen Endgeräten. Als FDP-Fraktion sagen wir ganz klar, hier sind wir ein wenig enttäuscht von der Verwaltung. Im Schulausschuss, welcher im November 2021 stattfand, hatten wir eine Vorlage, einen Vorschlag der Verwaltung zur 1zu1 Ausstattung der Schülerinnen und Schüler zum Beschluss vorliegen.

Als FDP-Fraktion sahen wir uns auf Grundlage dieser Vorlage an diesem Tag nicht im Stande, eine vernünftige faktenbasierte Entscheidung zu treffen. Hier müssen wir nochmals miteinander intensiv diskutieren, auch die Kosten im Blick behalten, welche wir aus der Vorlage nicht wirklich abschätzen konnten.

Als FDP-Fraktion konnten wir daher im November 2021 nicht kurzfristig mit einem Schnellschuss zustimmen, dafür ist das Thema zu komplex und wichtig.

Die Verwaltung als Schulträger, Politik, Schulleitungen und Schulpflegschaften sollten gemeinsam endlich gemeinsam miteinander Gespräche führen. Mit dem neuen Erkenntnisgewinn könnten wir dann eine fundierte Entscheidung sicherlich erst treffen. Wie ich am Anfang meiner Rede schon argumentierte, wir müssen Alle miteinander diskutieren, um auch alle Beteiligten bei den zu treffenden Entscheidungen in einem transparenten Prozess mitzunehmen. Nur so können wir eine tragbare Entscheidung treffen, wo Jeder dann auch bereit ist den Weg mitzugehen.

Vor kurzer Zeit hatten alle Fraktionen gemeinsam ein Gespräch mit den Schulleitungen der weiterführenden Schulen, mit diesem neuen Erkenntnisgewinn sind wir einen Schritt weiter, eine mögliche fundierte Entscheidung zu treffen.

Wir sollten Alle unseren Beitrag beim wichtigen Thema der Digitalisierung der Schulen leisten, im Rahmen des jeweils Machbaren.

Herr Bürgermeister, sie hatten in ihrer Haushaltsrede gesagt, ich zitiere:“ Ich werde bei diesem Thema nicht müde, das Land in die Pflicht zu nehmen. Schule und Unterricht unterliegen dem Wandel der Zeit und passen sich modernen Entwicklungen an. Die Sicherstellung zukunftsfähigen Unterrichts kann nicht allein Aufgabe der Kommunen sein.“ Zitat Ende.

Ich gebe Ihnen insofern Recht, das die Digitalisierung auch eine Aufgabe des Landes ist. Ich betone aber ausdrücklich, dass die aktuelle Landesregierung auch schon viel bei diesem Thema geleistet hat und sie sicherlich auch in Zukunft Schritt für Schritt weiter in diesen Bereich investieren wird.

Die aktuelle Regierung musste bei diesem Thema aber auch den vorherigen Investitionsstau der rot-grünen Vorgängerregierung nachholen. Die Landesregierung hat den DigitalPakt Schule umgesetzt mit einem Volumen von mehr als einer Milliarde Euro, Beckum hat hiervon mehr als 1,34 Mio. Euro erhalten. Das sollte man auch anerkennen, Herr Bürgermeister.

Was für den heimischen Etat gilt, sollte auch gleichermaßen für den Landesetat gelten. Man kann nicht alles Wünschenswerte immer sofort umsetzen – aber ich bin mir gewiss - Schritt für Schritt wird dieses auch vom Land her weiter geschehen.

Feuerschutz- und Rettungsdienst

Als FDP-Fraktion und ich denke auch im Namen der anderen Fraktionen kann man sagen, wir wollen für unsere hauptberuflichen und ehrenamtlichen Kräfte der Feuerwehren und Rettungswachen optimale Bedingungen für ihre wichtige Aufgabe des Schutzes unserer Bürgerinnen und Bürger.

In der aktuellen Diskussion stehen trotzdem die Kostensteigerungen bei diesem Projekt im Fokus. Wir alle haben die räumliche Konzeption und die Ausstattung mitgetragen.

Wir sehen aber bei diesem Projekt eindeutig, die Kosten sind höher als geplant. Wir müssen bei der Umsetzung solcher Projekte besser werden. Hohe Kostensteigerungen von Baumaterialien usw., wie sie aktuell am Markt vorherrschen, waren sicherlich beim Anfang der Planung nicht abzusehen.

Eine Umsetzung dieses Projektes erfolgt nun im KfW-40-Standard, dieses stellen wir als FDP-Fraktion nicht in Frage, eine vernünftige klimafreundliche Investition, welche sich auch kurzfristig rechnet.

Ich mache auch keinen Hehl daraus, dass wir die Feuerwehr- und Rettungswache in Neubeckum lieber als öffentlich-privates Projekt mit einem privaten Investor realisiert hätten. Wir waren damals und sind auch heute noch davon überzeugt, bei solch einem

Projekt hätten wir eine bessere Kostenkontrolle für unsere zukünftigen Haushalte mit einer öffentlich-privaten Partnerschaft gehabt.

Der Zug ist abgefahren, aber bitte meine lieben Ratskolleginnen und Kollegen, lassen Sie uns bei der Feuerwehr- und Rettungswache in Beckum diesen Weg gehen.

Das Projekt Feuerwehrwache Beckum wird noch ein größeres Finanzvolumen haben und eine Kostenexplosion während des Projektes können wir uns nicht erlauben. Ein dementsprechender Antrag der FDP-Fraktion wurde schon gestellt.

Klimaschutz

Allein für die naturnahe Entwicklung des Hellbachs, des Kollenbachs und der Werse im Innenbereich geben wir 800 Tausend Euro im Jahre 2022 aus.

Als FDP-Fraktion bekennen wir uns klar zu dem Ausbau der Photovoltaikanlagen. Auf den Dächern der Sekundar- und der Gesamtschule werden im Jahr 2022 PV-Anlagen installiert. Weitere Dachflächen sollen nun in einer Machbarkeitsstudie auf ihre Eignung geprüft werden. Dieses Vorgehen macht aus Sicht der FDP-Fraktion ausdrücklich Sinn.

Zur Ehrlichkeit gehört auch hinzu, die Grünen in Beckum wollten das schon vor ein paar Jahren. Der Vorteil auf das kurze Warten bei der Umsetzung dieses Projektes ist es aber, dass wir nun Fördermittel beantragen können.

Wie zum Anfang meiner Rede gesagt, haben wir in Beckum einen gewissen Handlungsspielraum, aber wir können manch Wünschenswertes dann auch gerne erst mit Fördermitteln umsetzen. Daher ist genau jetzt ein guter Zeitpunkt diese Projekte anzugehen.

Gleiches gilt für das Radverkehrskonzept – wir sind bereit in die ersten Maßnahmen aus dem Radverkehrskonzept zu investieren und dann auch weiterhin in Zukunft zu investieren. Wir starten mit Maßnahmen im Jahr 2022.

Wir sollten aber auch hier mit Vernunft einzelne Projekte priorisieren und klug umsetzen. Wir müssen auch klar gucken was gibt unser Haushalt her und aus welchen Töpfen können wir Fördermittel beantragen. Es wäre zu einfach zu sagen, wir stellen nun jedes

Jahr eine Million Euro pro Jahr für Projekte aus dem Radverkehrskonzept in den Haushalt ein, liebe Kolleginnen und Kollegen der Grünen.

Wir haben einen gewissen finanziellen Handlungsspielraum für alle bisher bekannten Projekte. Wenn es der politische Wille sein sollte hier eine neue Priorisierung aller Projekte vorzunehmen, dann müssen wir ehrlich darüber reden.

In unserer aller Verantwortung als Fraktionen liegt es nämlich auch zu sagen wie wir was, wenn erwünscht zusätzlich finanzieren wollen. Weitere große Traumprojekte sind in der aktuellen Situation nur dann realistisch, wenn man gleichzeitig einen konkreten Vorschlag zur Finanzierung macht.

Sport und Freizeit

Hier sehen wir im aktuellen Etat wichtige Projekte umgesetzt. Wir wollen weiterhin unsere Sportanlagen in gutem Zustand halten. Beispielhaft seien hier die Investitionen in die Erneuerung des Belages der Rundlaufbahn im Jahnstadion und der Austausch des Belages Kunstrasenplatz in der Sportanlage Harberg genannt.

Ein wichtiges Projekt, die Pumptrackanlage in Neubeckum wird nun auch umgesetzt. Bei diesem Projekt können wir stolz auf unsere Bürger sein, eine klasse Idee. Ein Dank gilt nochmals den privaten Initiatoren dieses Projektes, die uns für dieses Projekt begeistern konnten.

Marktplatz & Eichendorfschule – die kontroversen Projekte der Vergangenheit

Es gab zwei Projekte, die in den letzten Jahren dauerhaft kontrovers diskutiert wurden, auch bis in den letzten Kommunalwahlkampf 2020 hinein. Als FDP-Fraktion hatten wir bei beiden Projekten immer eine klare Linie, denn wir waren von diesen Projekten immer überzeugt.

Es ist im politischen Handeln auch selbstverständlich, das man es niemals Allen recht machen kann. Das haben wir bei diesen beiden Projekten auch gespürt. In der Demokratie ist es auch gut so, dass es unterschiedliche Meinungen gibt.

Sie wissen ich spreche von der Neugestaltung des Marktplatzes und der neuen Grundschule Mitte mit der Zusammenlegung der Paul-Gerhardt-Schule und der Eichendorffschule.

Zum Marktplatz sei nur nochmal gesagt – Beckum kann sich auf seinen neuen Marktplatz in Kürze freuen. Wir waren als FDP-Fraktion von Anfang an positiver Begleiter dieses Projektes. Festzustellen ist auch ganz ohne Wertung – die Bäume stehen auch schon in wie von Anfang an versprochener Größe.

Der endgültige Vollzug der Zusammenlegung der beiden Grundschulen am Standort Grundschule Mitte steht auch im Jahr 2022 an.

Beide kontrovers diskutierten Projekte werden nun im Jahre 2022 finalisiert wie von Anfang an geplant. Auch seit November 2020, seit ihrem Amtsantritt Herr Bürgermeister Gerdhenrich wurde hier nichts Neues mehr zu gedacht.

Gewerbeflächen

Ein großer Erfolg der letzten Jahre war unser Gewerbegebiet an der „Oberen Brede“, doch in Kürze wird es keine weiteren großen Flächen für Neuansiedlungen geben. Wir müssen nun mit Tempo weitere Gewerbeflächenpotentiale identifizieren und erschließen.

Neue Unternehmen anzusiedeln, stärkt den Wirtschaftsstandort Beckum. Ansässigen Unternehmen müssen wir eine Zukunftsperspektive mit der Möglichkeit sich zu erweitern oder sich an einem neuen Standort zu entwickeln ermöglichen.

Corona-Lage und Wünsche für das neue Jahr

Ich möchte im Namen der FDP-Fraktion meinen Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserer Stadtverwaltung aussprechen, denen bei ihrer Arbeit während der Corona-Pandemie sicherlich einiges abverlangt wurde, stellvertretend möchte ich hier auch das Ordnungsamt besonders nennen.

Die Bürgerinnen und Bürger belastet die Corona-Pandemie in vielerlei Hinsicht, sei es im Privatleben oder im Beruf. Gab es im Sommer diesen Jahres noch die Hoffnung, es könnte bald zu Ende gehen, wir werden eines Besseren belehrt!

Wer weiß was noch so auf uns zukommt, daher erlaube ich mir etwas konstruktive Kritik:

Herr Bürgermeister, als FDP-Fraktion wünschen wir uns wieder gemeinsame Videokonferenzen mit der Verwaltung und den Fraktionsspitzen, als FDP haben wir das mehrfach in diesem Jahr angeregt.

Ein starkes Zeichen ist es doch, wenn Verwaltung und Politik gemeinsam handeln - gemeinsam starke Signale und Botschaften an die Bürgerinnen und Bürgerinnen senden würden. Leider gibt es solch ein gemeinsames Handeln nicht mehr. Gemeinsame Aktionen und gemeinsames Handeln, welches sich nach Ansicht der FDP-Fraktion noch in den ersten beiden Wellen bewährt hatte. Das liegt aber nicht an der Politik, zumindest hat die FDP oft auf gemeinsam erwünschte Videokonferenzen wie zum Anfang der Pandemie hingewiesen.

Stattdessen wird aus dem Elfenbeinturm des Rathauses einsam entschieden, ob z.B. Großveranstaltungen in der vierten Welle stattfinden. Ich bewerte gar nicht ob man die Großveranstaltungen stattfinden lassen musste, oder nicht, denn unsere Meinung war bei der Verwaltung nicht mehr gefragt. Klar, die Verwaltung kann alleine handeln, aber wenn Sie alleinig handelt, ist Sie auch alleinig verantwortlich.

Ist das aber ein langfristiges Ziel der Verwaltung? Wir wünschen uns hier während der Corona-Pandemie wieder eine bessere Kommunikation und schnellen Informationsaustausch wie wir es von früher kannten.

Viele Anregungen der Parteien hätten bei diesen Videokonferenzen gemeinsam besprochen werden können.

Wir hätten z.B. früh über die Wiedereröffnung ohne Terminvereinbarung der Bürgerbüros miteinander diskutieren können, oder über eine gemeinsame Impfkation unserer heimischen Ärzte unterstützt durch die Stadtverwaltung. Durch den fehlenden Informationsaustausch, durch die nicht stattgefundenen Videokonferenzen, mussten wir als FDP Anträge bzw. Anfragen zu diesen Themen stellen.

Auf unseren politischen Druck wurde dann am 8.November diesen Jahres die Zugangsbeschränkungen zu den Bürgerbüros gelockert. Besser spät als nie - so hatten Einzelhandel und Co. das Click and Meet im Mai 2021 früher beendet als die Verwaltung und eine Wiedereröffnung ohne Terminvereinbarung umgesetzt.

Wer konstruktive Kritik äußert, der muss aber auch loben dürfen. Die FDP-Fraktion findet es klasse, dass die Verwaltung gemeinsam mit einigen heimischen Ärzten seit Wochen Impfaktionen in der Antoniussschule durchführt. Herr Bürgermeister Gerdhenrich, richten Sie bitte auch den Dank der FDP-Fraktion an alle Beteiligte aus.

Leider wussten wir als FDP-Fraktion nichts von den Planungen einer solchen Aktion. Wir kamen selber auf die Idee einer solchen Impfkation und wir wandten uns mit einem offenen Brief an Sie, Herr Bürgermeister. Das meine ich mit aktuellen Informationsdefiziten. Das neue Jahr steht ja kurz vor der Tür und daher wünsche ich mir fürs neue Jahre einen besseren Informationsaustausch.

Wir stimmen dem Haushalt 2022 zu, aus den Gründen, die ich anfangs meiner Rede genannt habe. Zusammenfassend möchte ich im Namen der FDP-Fraktion erklären - es gibt keinen Anlass zur Euphorie und es gibt Gemeinsam viel zu tun.

Die Qualität von Politik bemisst sich am Umgang der Akteure miteinander, an der Akzeptanz von Budgetgrenzen und an der Ehrlichkeit politischer Kommunikation. Stabile Haushalte sind das Resultat langfristiger Haushaltsdisziplin und Bescheidenheit; in fiskalisch guten wie auch schlechten Zeiten. Lassen Sie uns unseren bisherigen Handlungsspielraum auch für die Zukunft erhalten, dafür sind wir als FDP-Fraktion bereit, das Notwendige zu tun.

Zum Schluss möchte ich mich ganz besonders bei allen Mitarbeitern der Kämmerei bedanken für die Aufstellung dieses Haushaltes 2022, federführend sei hier unserem Kämmerer Thomas Wulff gedankt.

Bei unserer Haushaltsberatung der FDP-Fraktion hast Du uns diesen Haushalt nochmals gut erläutert, welcher die Basis für unsere weiteren entscheidenden Beratungen in der FDP-Fraktion waren.

Dieses Jahr gab es gleich zwei Haushaltsberatungen, das war sicherlich eine ungewohnte Ausnahmesituation, das bedeutete sicherlich arbeitsintensive Zeiten.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit im Kreise ihrer Liebsten und einen guten Rutsch ins neue Jahr und bleiben Sie gesund.

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit!